

Neues zur Epoche der Neueren
und Neuesten Geschichte –
Impulse für die Schule?

Sylvia Kesper-Biermann

Gliederung

- ▶ 1. Das Kaiserreich in der Nationalgeschichtsschreibung
- ▶ 2. Transnationale Geschichte
- ▶ 3. Das Kaiserreich transnational
- ▶ 4. Fazit



1. Nationalgeschichtsschreibung

- ▶ „Meistererzählungen“ und Großdeutungen (Modernisierungstheorie)
- ▶ deutscher „Sonderweg“



2. Transnationale Geschichte

- ▶ Forderung: Geschichtswissenschaft jenseits des Nationalstaats
- ▶ Kaiserreich als Aktions- und Erfahrungsraum; Austausch und Wechselwirkungen mit anderen Weltregionen
- ▶ Teil der Globalisierung als Prozess (zunehmender) internationaler Verflechtung



3. Das Kaiserreich transnational

- ▶ fremde Weltregionen als Teil des Gedanken- und Erfahrungshaushalts
- ▶ Reisebeschreibungen
- ▶ „Kolonialwaren“
- ▶ Werbung
- ▶ Spiele



3. Das Kaiserreich transnational

- ▶ Kinderbücher, Zinnfiguren, Puppen
- ▶ Gesellschaftsspiele als Trägermedium für das kulturelle Wissen vom Fremden
- ▶ 1885 „Das Kamerun-Spiel“

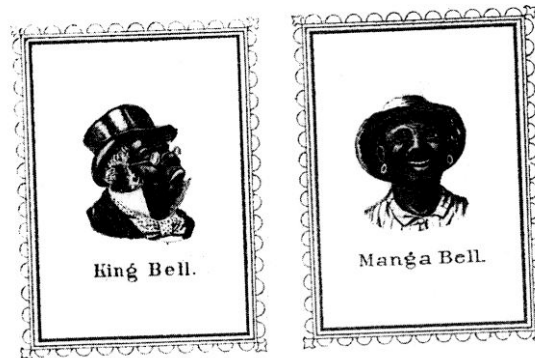


Abb. 26 und 27: Spielkarten aus: Das Kamerun-Spiel oder King Bell und seine Leute (Verlag Moritz Ruh)



Abb. 24: Titelblatt: Das Kamerun-Spiel

3. Das Kaiserreich transnational

► Reisespiele

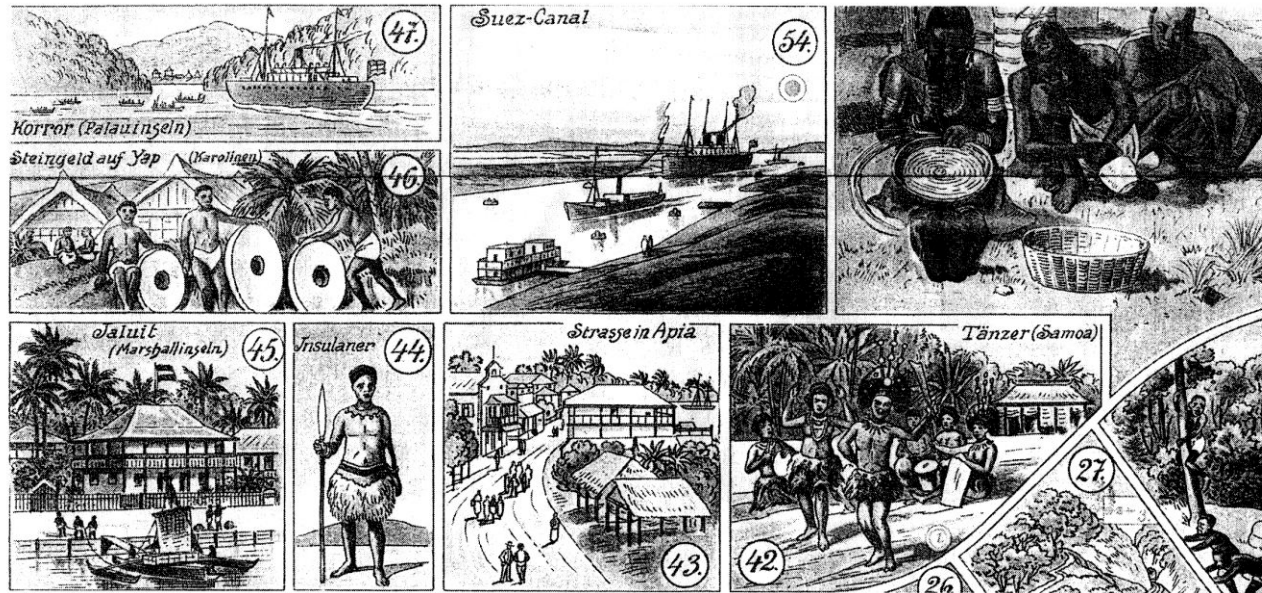


Abb. 28: Reise in die deutschen Kolonien (Otto Maier, Ravensburg 1908), Ausschnitt aus dem Spielplan

3. Das Kaiserreich transnational

- ▶ Gründung von Völkerkundemuseen:
1868 München, 1869 Leipzig, 1873 Berlin, 1876
Dresden, 1879 Hamburg, 1884 Stuttgart, 1895
Freiburg, 1896 Bremen, 1901 Köln, 1904 Frankfurt a.
M.

„Königliches Museum
für Völkerkunde“
Berlin, um 1900



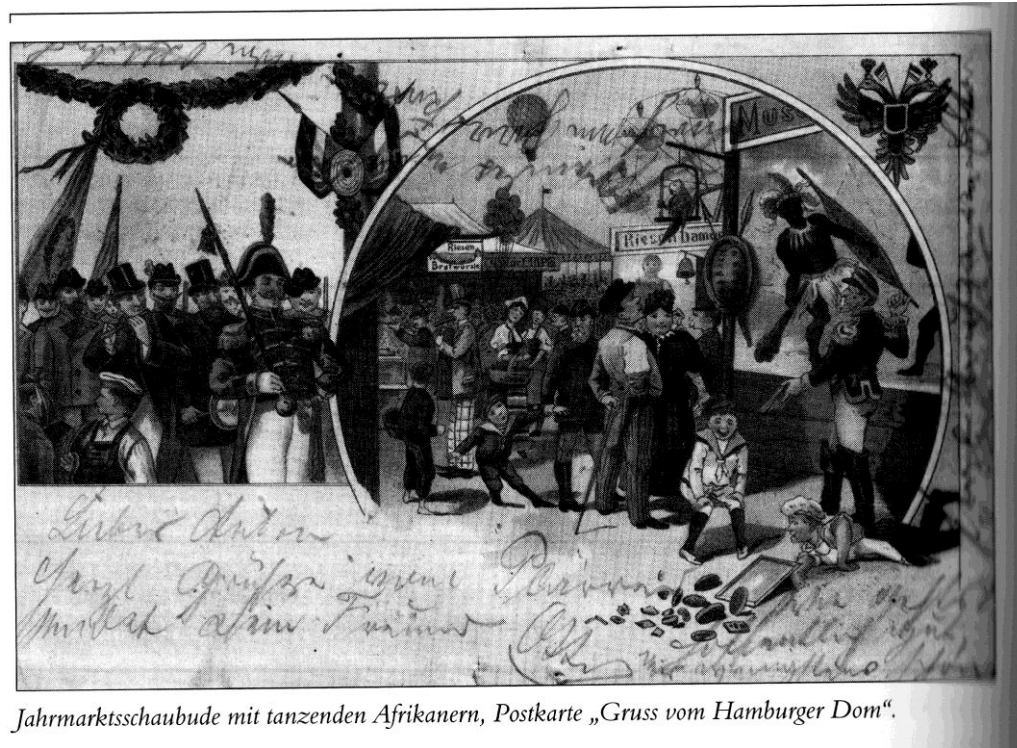
3. Das Kaiserreich transnational

▶ völkerkundliche Sammlungen



3. Das Kaiserreich transnational

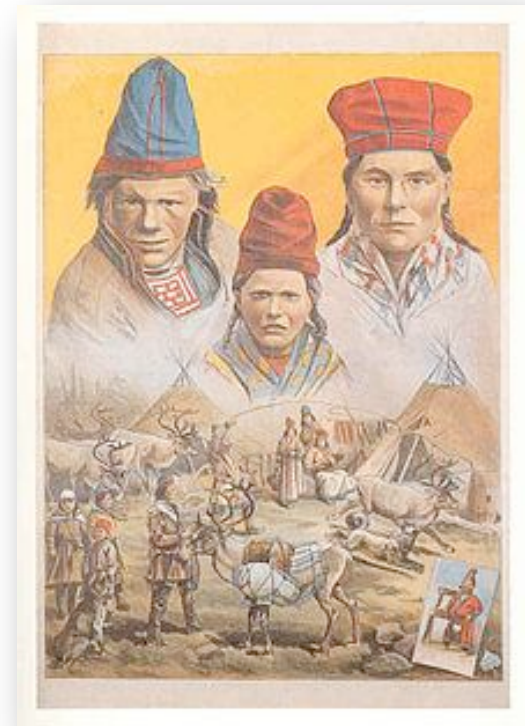
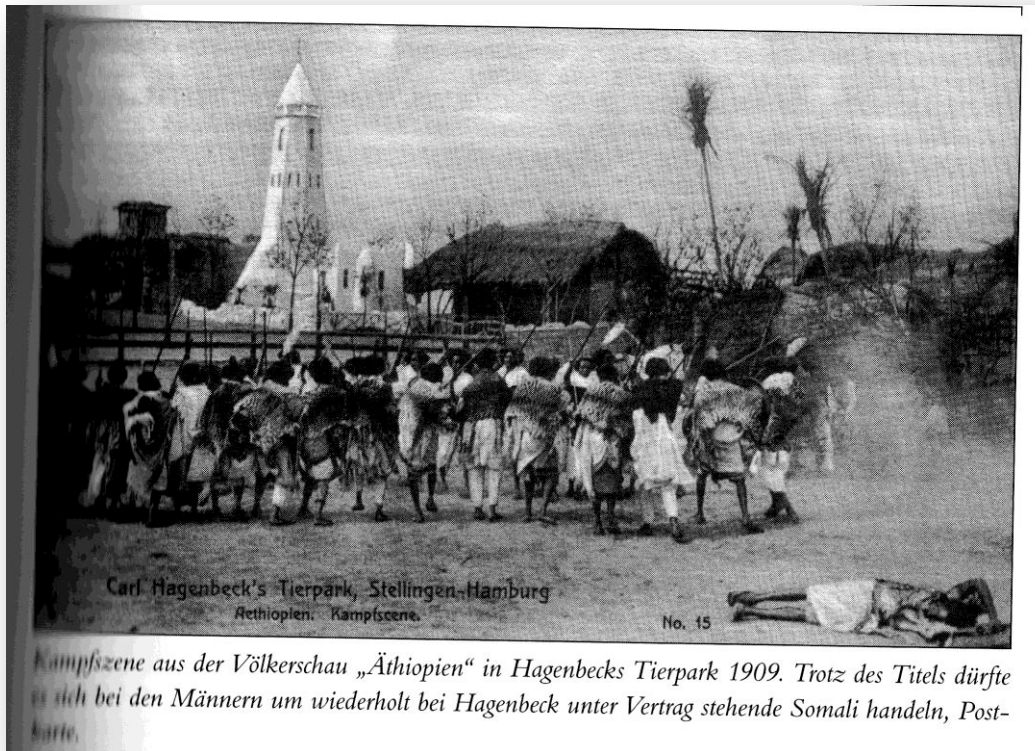
- ▶ „Völkerschauen“ auf Ausstellungen, Variété-Bühnen oder in Hörsälen



Jahrmakttsschaubude mit tanzenden Afrikanern, Postkarte „Gruss vom Hamburger Dom“.

3. Das Kaiserreich transnational

- ▶ Carl Hagenbeck: 1874-1931 über 60 „Völkerschauen“ mit Gruppen von 3 bis 400 Menschen



3. Das Kaiserreich transnational

- ▶ „Wilde“ als Spiegel der eigenen Urahnen
 - ▶ „Auf Grund der Wissenschaft und eigener Beobachtung bin ich nun im Stande, folgendes Bild vom prähistorischen Menschen zu liefern: Der prähistorische Mensch lebte in Höhlen, sog das Mark aus den Knochen seines Mitmenschen und genoß Kaffee mit Napfkuchen dazu. Seinen Unterhalt erwarb er durch Ballettvorstellungen primitivster Art und durch den Handel mit Photographien. Den Tabak wußte er sich zu erbetteln [...] Wenn er sich wohl fühlte, sang er den Schunkelwalzer, vor dem Schlachten überzeugte er sich von der Bratfähigkeit seines Opfers durch Betasten mit den Händen. Mit einem Wort: er war gar nicht übel“.
 - ▶ Julius Stinde, 1884
-



4. Fazit

- ▶ deutsche Geschichte als Verflechtungsgeschichte
- ▶ historische Dimensionen von Globalisierung
- ▶ Blick auf verschiedene Weltregionen über die Wechselwirkungen mit Deutschland
- ▶ Themenbereiche: Kulturbegegnungen, Migrationen, Handelsbeziehungen, Reisen, Weltausstellungen, internationale Organisationen, Transfer
- ▶ Anknüpfung an Alltagserfahrungen
- ▶ Spurensuche vor Ort



Literatur

- ▶ Sebastian Conrad/Jürgen Osterhammel (Hrsg.): Das Kaiserreich transnational. Deutschland in der Welt 1871-1914, 2. Aufl. Göttingen 2006
- ▶ Alexander Honold/Klaus R. Scherpe (Hrsg.): Mit Deutschland um die Welt. Eine Kulturgeschichte des Fremden in der Kolonialzeit, Stuttgart/Weimar 2004
- ▶ Ulrich van der Heyden/Joachim Zeller (Hrsg.): Kolonialismus hierzulande. Eine Spurensuche in Deutschland, Erfurt 2007
- ▶ Popp, Susanne/Forster, Johanna (Hrsg.): Curriculum Weltgeschichte. Globale Zugänge für den Geschichtsunterricht, 2. Aufl. Schwalbach/Ts. 2008
- ▶ Bärbel Kuhn/Holger Schmenk/Astrid Windus (Hrsg.): Weltgeschichtliche Perspektiven im Geschichtsunterricht, St. Ingbert 2010

